

Installationsanleitung zur Netzwerklizenzierung

(CodeMeter und WibuKey)

Stand: 08/2013
Autor: Ulrich Kostka

© Festo Didactic GmbH & Co. KG, 73770 Denkendorf, Germany, 2013
Internet: www.festo-didactic.com
Email: did@de.festo.com

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht, Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmusteranmeldungen durchzuführen.

Inhalt

1	Vorgehensweise und Überblick	1
2	Netzwerkinstallation – Begriffe und Möglichkeiten	2
3	Installation des Programms	4
3.1	Auswahl der Installationsschritte	4
3.2	Auswahl der Lizenzierungsart	5
3.3	Auswahl des Installationsumfangs	6
3.4	Installation des Programms	10
4	Installationsoptionen	12
4.1	Installation auf einem Netzlaufwerk	12
4.2	Individuelles Setup erstellen	13
4.3	Installation der Benutzerrechner	15
5	Lizenzserver einrichten	16
5.1	Lizenzserver installieren	16
5.2	Lizenzkommunikation	17
6	Der CodeMeter-Lizenzstecker	18
6.1	CodeMeter Control Center	18
6.2	WebAdmin zeigt die Lizenzanzahl	19
6.3	Ändern des CodeMeter-Lizenzsteckers	19
7	CodeMeter-Lizenzserver verwalten	23
7.1	Lizenznutzung verwalten	23
7.2	Lizenzzugriff bei mehreren Subnetzen	25
8	Der WibuKey-Lizenzstecker	26
8.1	Inhalt des WibuKey-Lizenzsteckers	27
8.2	Verändern des WibuKey-Lizenzsteckers	27
9	WibuKey-Lizenzserver verwalten	31
9.1	WibuKey-Lizenzserver konfigurieren	31
9.2	Lizenzverwaltung mit dem WibuKey-Lizenzmonitor	32
9.3	Lizenzzugriff bei mehreren Subnetzen	34
10	Anhang	35
10.1	Installation von USB-Stick oder Netzlaufwerk	35
10.2	Virtuelle Lizenzserver	35
10.3	Lizenzierungsprobleme CodeMeter	36
10.4	Checkliste zu WibuKey-Lizenzierungsproblemen	37

1 Vorgehensweise und Überblick

Bitte stecken Sie einen mitgelieferten grünen Lizenzstecker keinesfalls am Rechner ein, bevor Sie die Installation gestartet haben und Sie dort dazu aufgefordert werden!

Bitte lesen Sie diese Anleitung vollständig. Durch die große Flexibilität dieser Installation ergibt sich eine große Anzahl an Einstellungen, die in den Installationsfenstern nicht vollständig erklärt werden können. Die Onlinehilfe liefert während der Installation wichtige Erklärungen und Hintergrundinformationen. Nutzen Sie dazu den Hilfefknopf.

Es gibt zwei Hauptmöglichkeiten der Installation:

- Programminstallation lokal auf einem vernetzten Rechner, nur die Lizenz wird über das Netzwerk bezogen. Diese Wahl gilt ggf. auch für einen lokalen Rechner ("unvernetzt ") mit eigenem Lizenzstecker.
- Programminstallation auf einem Netzlaufwerk, um die Anwendung für mehrere Benutzer zentral freizugeben. Auf den Benutzerrechnern werden dann nur Treiber und Bezüge installiert

Die Datei SETUP.EXE startet die Installation.

Wenn der Systemadministrator das 'individuelle Setup' anlegt, werden darin die angegebenen Parameter gespeichert. Die Installation der Benutzerrechner können Sie dann vereinfacht und sicher durchführen. Dieser Prozess muss allerdings wegen der Treiberinstallation unter administrativen Rechten ausgeführt werden.

Sofern Sie zur Installation die MSI-Datei direkt aufrufen, stellen Sie unbedingt sicher, dass Sie auch den Treiber für die Lizenzierung gesondert installieren.

2 Netzwerkinstallation – Begriffe und Möglichkeiten

Installationsort

Die Installation der Programmdateien kann sowohl lokal als auch auf ein Netzlaufwerk erfolgen. Auch die individuellen Ordner der Benutzer müssen Sie nicht unbedingt lokal anlegen, sondern können sie bei Bedarf individualisiert auf Netzlaufwerken einrichten.

Wichtig: Jeder Nutzer benötigt seinen Arbeitsordner exklusiv.

Wir empfehlen Ihnen die Installation der Programmdateien lokal auf den einzelnen Benutzerrechnern, da die Nutzung als Unterrichtsgruppe mit gemeinsamem Zugriff auf einen zentralen Programmordner im Netz zu Spitzenlasten führt, die ein leistungsstarkes Netzwerk voraussetzen.

Individuelles Setup

Das 'individuelle Setup' kann gesondert angelegt werden. Dabei wird eine Kopie der Setupdateien und eine INI-Datei erzeugt. Darin sind alle Dialogeingaben gespeichert. Somit müssen Sie die Angaben zur Netzwerkkonfiguration nur einmal eingeben und können mit diesen gespeicherten Einstellungen die Installation auf dem Benutzer-PC erheblich vereinfachen. Sie müssen später nur noch den individuellen Arbeitsordner und die Programmgruppe für die Software bestätigen.

32 / 64 Bit

Die Installation ist für-Rechner sowohl mit 32- als auch mit 64-Bit Betriebssystemen ausgelegt. Der Lizenztreiber wird während der Installation automatisch mit installiert. Er befindet sich auf der CD im Ordner \Support\CodeMeter, für den bisherigen Stecker unter \Support\WibuKey.

Sie können ihn aber auch unter www.wibu.com/de herunterladen.

Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig.

Netzwerklicenz

Der Begriff "Netzwerklicenzierung" bezieht sich in erster Linie auf die Lizenzvergabe der Software, die hier über das Netzwerk und einen zentralen Lizenzserver abgewickelt wird. Diese Lizenzvergabe ist nicht an bestimmte Netzwerktypen oder Betriebssysteme gebunden. Jedes TCP/IP -Netzwerk, sowie alle Netzwerke, die File-sharing und File-Byte-sharing unterstützen, können verwendet werden. Dies trifft auf alle gängigen PC- und Unix-Netzwerke zu.

Für größere Netze mit Routing muss bei den Arbeitsplatzrechnern ein Pfad zum Lizenzserver angegeben werden (s. Kapitel 7 oder 9).

Lokale Nutzung

Die Lizenz kann bei lokalem Lizenzstecker auch ohne Netzwerk genutzt werden. Dabei können Sie natürlich maximal auf eine Lizenz je Software zugreifen.

Lizenzen

Die Lizenzen werden dynamisch vergeben und können von beliebigen Arbeitsplätzen im Netz bis zur Maximalanzahl angefordert werden ('concurrent use'). Beim Schließen der Software an einem Arbeitsplatz wird die Lizenz sofort freigegeben, bei einem Ausfall nach einstellbarer Zeit ('TimeOut') automatisch.

"Netzwerklicenzierung" bedeutet nicht, dass die Software unbegrenzt von allen Rechnern im Netzwerk gleichzeitig ausgeführt werden kann.

Die Lizenzsituation können Sie jederzeit mit dem WebAdmin oder dem WibuKey-Lizenzmonitor (WKSVMON, s. Kapitel 9) überwachen und ggf. bereinigen.

Lizenzserver: Windows/ Linux / Mac

Der Lizenzserver ist ein Softwaredienst auf einem Rechner im Netzwerk, der nebenbei die Lizenzvergabe abwickelt. Server sind für diese Aufgabe gut geeignet. Dieser Rechner kann ein beliebiger Windows-, Mac oder Linux-Rechner sein. Für Mac- und Linuxrechner ist die Lizenzserversoftware nicht auf der CD enthalten. Die aktuelle Version des Lizenzservers ist in verschiedenen Varianten unter www.wibu.com/de im Internet verfügbar.

Damit vernetzte PCs die Lizenzen nutzen können, muss:

- der Lizenzstecker am Lizenzserver zwingend ständig gesteckt sein.
- der Lizenzserverprozess zur Laufzeit des Programms gestartet sein ("Lizenzserverprogramm/-dienst aktiv")
- der Lizenzserver für die Benutzerrechner ständig erreichbar sein.

Stecken Sie den Lizenzstecker nie ein, bevor der Treiber auf dem Rechner installiert ist.

Lizenzstecker: USB oder parallel

Die Netzwerklicenzen werden in einem Lizenzstecker (CodeMeter) geliefert, oft auch als "Dongel" bezeichnet. Er ist als USB-Stecker ausgeführt. Er enthält nur die Lizenzdaten und keinerlei nutzbaren Speicher. Der Lizenzstecker kann über spezielle von Festo gelieferte Lizenzdateien bei Ihnen vor Ort verändert werden, z.B. wenn Sie weitere Lizenzen bestellen.

Der bisher verwendete WibuKey-Stecker ist auch als Stecker für die parallele Schnittstelle verfügbar. Bei Bedarf kann die Ausführung gewechselt werden.

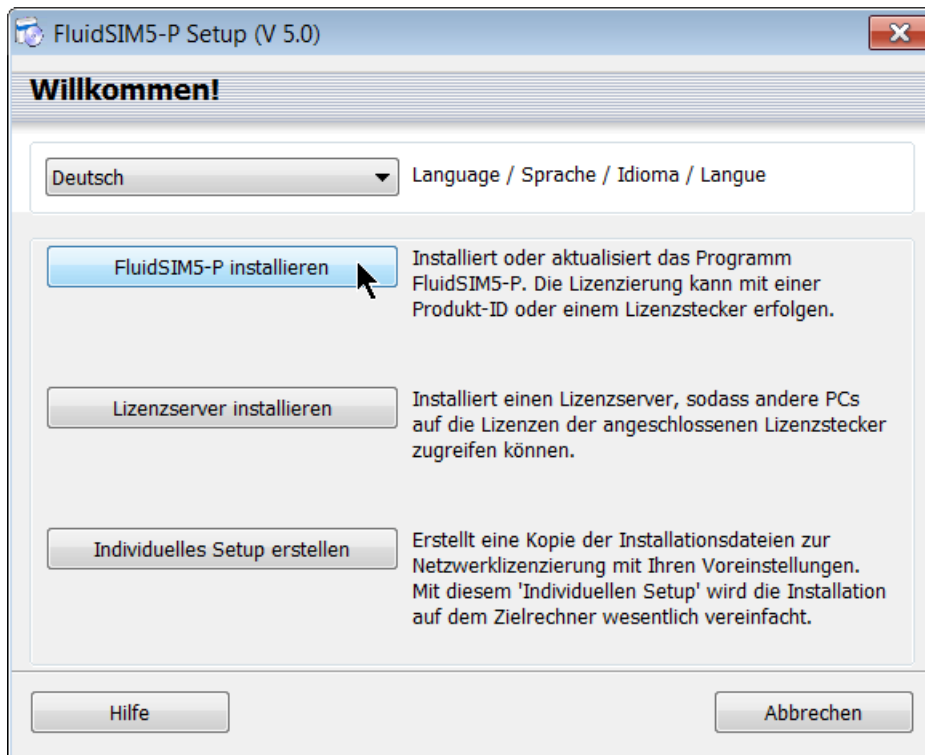
3 Installation des Programms

3.1 Auswahl der Installationsschritte

Startbildschirm

Hier wählen Sie aus, ob sie die Software normal installieren wollen, einen Lizenzserver aufsetzen wollen oder die erleichterte Installation der Arbeitsstationen vorbereiten wollen.

Die Sprachauswahl betrifft nur die Sprache der Installationsdialoge, die Software selbst wird mehrsprachig installiert.



Die erste Auswahl ist die eigentliche Softwareinstallation.

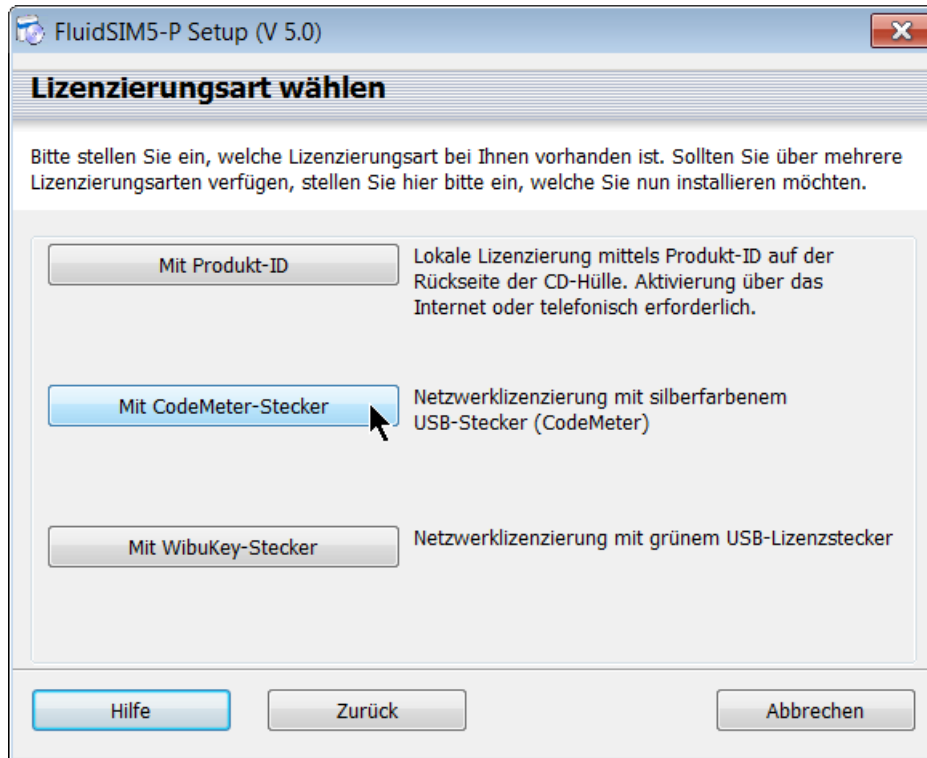
Mit der Lizenzserverinstallation richten Sie nur den Lizenzserver ein und sorgen dafür, dass die Lizenzen ab diesem Zeitpunkt im Netzwerk abgerufen werden können.

Ein 'Individuelles Setup' besteht aus den Installationsdaten von der CD und einer Parameterdatei (Setup.ini), die alle Eingabedaten zur Installation enthält. Damit erleichtern Sie sich die folgende Installation der Arbeitsstationen wesentlich. Sie stellen darüber hinaus auch sicher, dass die Installationen beim Lizenzserver und Lizenznutzer harmonieren. Speichern Sie dieses Setup auf einem Datenträger Ihrer Wahl, z.B. Netzlaufwerk oder USB-Stick.

3.2 Auswahl der Lizenzierungsart

Die Software wird von Festo Didactic mit verschiedenen Lizenzvarianten angeboten. Bei den Vollversionen können Sie meist zwischen Netzwerklizenzierung mit dem neuen CodeMeter oder dem bisher verwendeten WibuKey und rechnerbezogener (lokaler) Lizenzierung mit Online-Aktivierung wählen.

In diesem Bildschirm wählen Sie die erworbene Lizenzart aus.

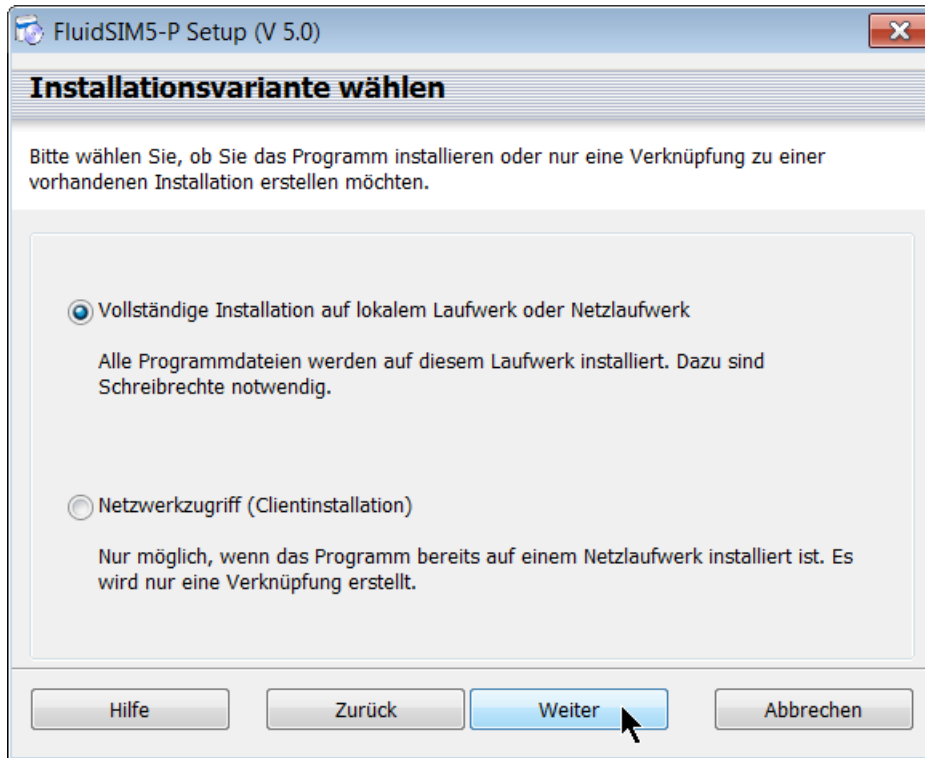


Sie haben sich bei der Bestellung für die Netzwerklizenzierung entschieden, wählen Sie bitte die passende Auswahl für diese Lizenzart.

3.3 Auswahl des Installationsumfangs

Lokale oder zentrale Installation

Die Installation der Programmdateien kann sowohl lokal als auch zentral auf ein Netzlaufwerk erfolgen.



Wenn Sie die Clientinstallation mit Netzzugriff nutzen wollen, müssen Sie diese zuvor eingerichtet haben. ('Vollständige Installation').

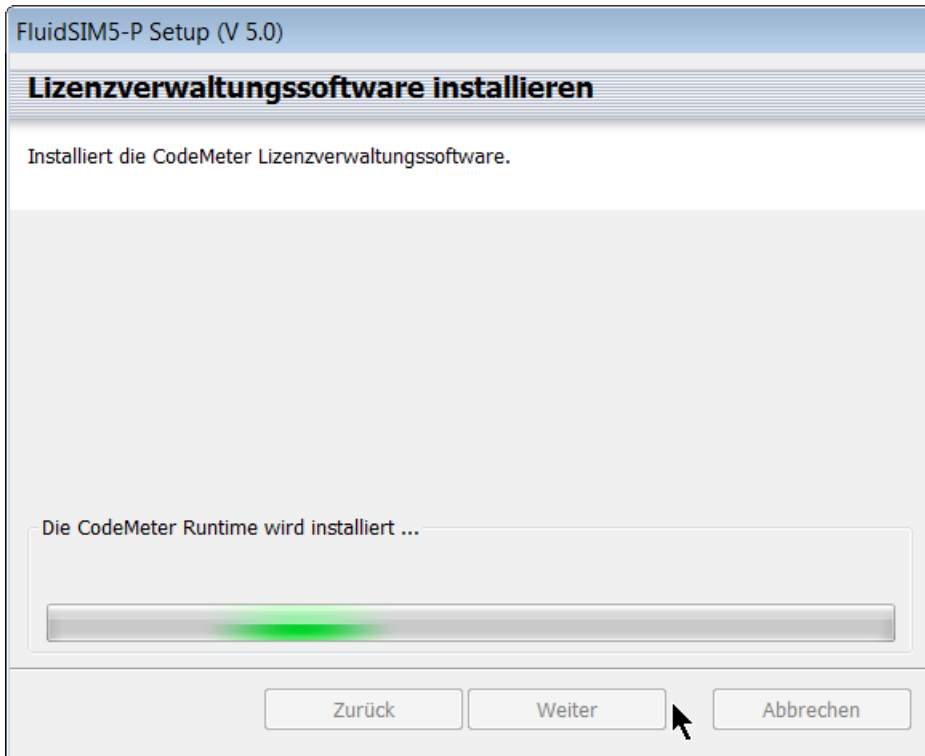
Beachten Sie, dass die Installation der Programmdateien mit gemeinsamem Zugriff auf einen zentralen Programmordner im Netz zu Spitzen-lasten führt, die ein ausreichend leistungsstarkes Netzwerk voraussetzen.

Unabhängig davon, welche Installationsart Sie gewählt haben, muss der Zugriff auf den Lizenzstecker bzw. -server eingerichtet werden.

Installation der Treiber

Lizenzsteckertreiber installieren / Neustart

Für die Lizenzkommunikation muss in jedem Fall ein Treiber installiert werden. Seine Installation ist zwingend erforderlich und erfolgt automatisch. Dazu sind Administratorrechte nötig.



Nach der Installation des Treibers wird der Lizenzstecker korrekt erkannt.

In seltenen Fällen kann nach der Treiberinstallation ein Neustart des Rechners erforderlich sein.

Wenn der Treiber auf dem Rechner bereits in verwendbarer Version vorhanden ist, wird dieser Schritt übersprungen.

Lizenzserver angeben (optional)

In kleinen Netzwerken (<200 PCs) ohne Segmentierung benötigt die Lizenzkommunikation keine Adressen ('Broadcast').

In segmentierten Netzwerken – häufig auch in WLAN-Segmenten – muss die Kommunikation über die Segmentgrenzen hinweg adressiert werden, sofern der Lizenzserver in einem anderen Teilnetz steht.

In diesem Fall geben Sie bitte hier die IP-Adresse ein oder den Namen des Lizenzservers, wenn Ihr Netzwerk die Namensauflösung unterstützt.

Diese Einstellung können Sie auch später im „WebAdmin“ oder im Dialog des WIBU-Treibers in der Systemsteuerung vornehmen.

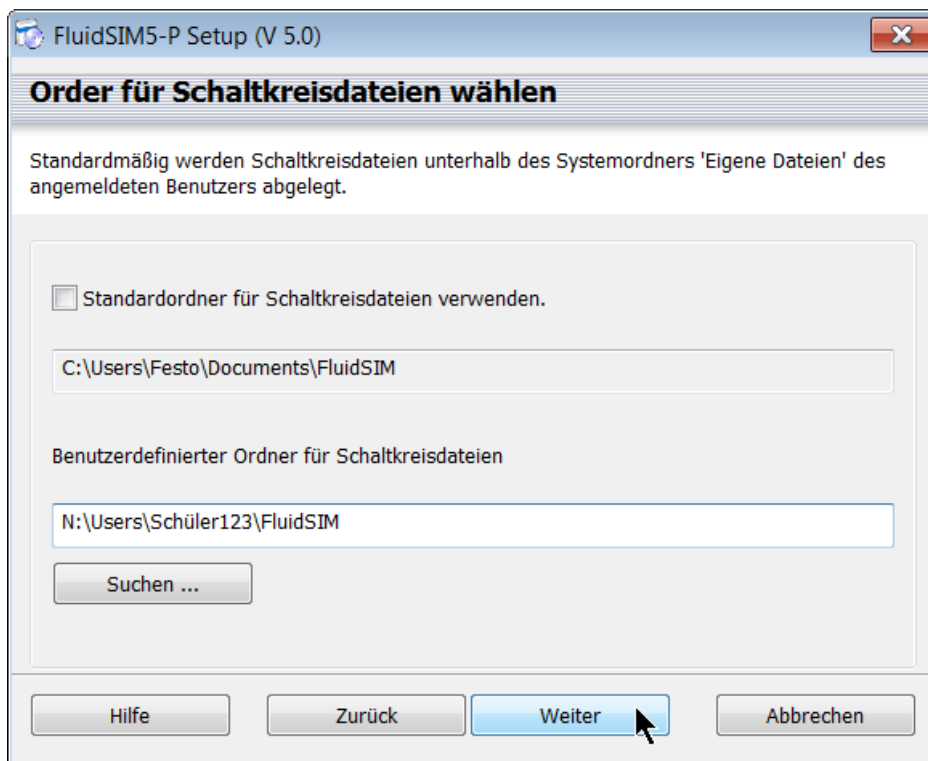
Benutzergruppe wählen

Sie haben hier die Möglichkeit, die Nutzung der Software auf einzelne Benutzer einzuschränken. Beachten Sie dabei, dass Sie in diesem Fall bei der Installation mit dem richtigen Benutzer angemeldet sind und dem Installationsvorgang administrative Rechte zuweisen ("ausführen als...").

Wir empfehlen, die Software "Für alle Benutzer" zu installieren, da das Konto des derzeit angemeldeten Benutzers meist nicht das Konto ist, das im Regelbetrieb genutzt wird.

Ordner für Arbeitsdateien

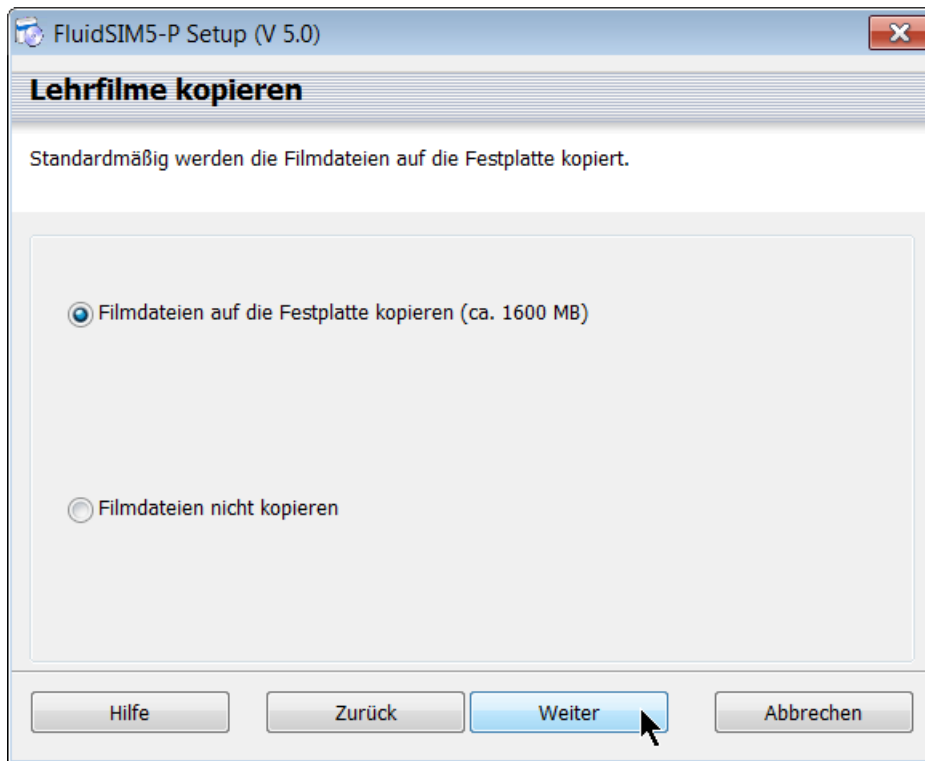
Die individuellen Daten, die bei der Programmnutzung jedes Benutzers anfallen, werden normalerweise in der Struktur "Eigene Programme" in einem eigenen Ordnerbaum gespeichert. Hier werden nicht nur die Ergebnisdateien gespeichert, sondern auch geänderte Bibliotheken. Damit sind im zentralen Programmordner immer die originalen Daten vorhanden.



Sofern Sie bei einer benutzerdefinierten Auswahl einen Ordner im Netz angeben, achten Sie unbedingt darauf, dass dieser dem Nutzer exklusiv zur Verfügung steht. Dies erreichen Sie dadurch, dass Sie dem Nutzer einen eigenen Ordner im Netz als Grundordner zuweisen ("H-Laufwerk").

Lehrfilme kopieren

Wählen Sie bitte aus, ob Sie die ggf. enthaltenen Lehrfilme und Unterrichtsmaterialien jetzt ebenfalls installieren wollen. Es ist möglich, die Filme nachträglich zu installieren, wenn Sie das Setup erneut starten.



Mit diesem Schritt ist die Vorbereitung des eigentlichen Setups abgeschlossen. An dieser Stelle wird die Installation des Programms - bei FluidSIM durch das MSI-Paket - eingeleitet.

3.4 Installation des Programms

Start der Programminstallation

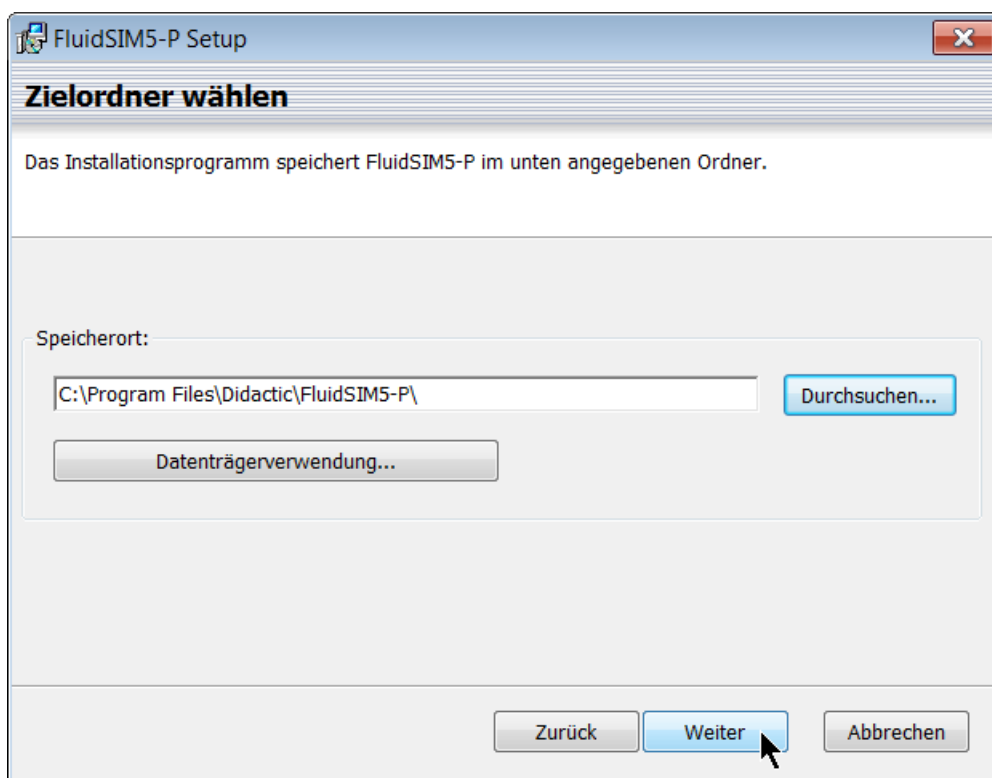
Zu Beginn der Installation ist es notwendig, dass Sie dem Lizenzvertrag zustimmen. Nur dann kann die Installation fortgesetzt werden.

Lizenzvertrag annehmen

Bitte achten Sie darauf, dass Sie den Vertragstext ganz durchlesen und die Bestätigungsmarke nur setzen, wenn Sie den Vertrag verstanden haben und ihm zustimmen. Durch das Weiterschalten in den nächsten Dialog kommt ein rechtsgültiger Vertrag zustande.

Programmordner wählen

Wählen Sie den Ordner, in dem die Programmdateien abgelegt werden sollen.



Wenn Sie mit mehreren Rechnern auf diese Installation zugreifen wollen, muss dieser Ordner im Netz verfügbar sein und möglichst auf einem Netzlaufwerk eingerichtet sein.

Sie können über zugeordnete Laufwerksbuchstaben nach Netzlaufwerken suchen. Stellen Sie sicher, dass alle Nutzer darauf Zugriff haben. Alternativ können Sie den Pfad als UNC-Pfad direkt eingeben.

Der eingegebene Pfad wird auf Verfügbarkeit geprüft.

Installation des Programms

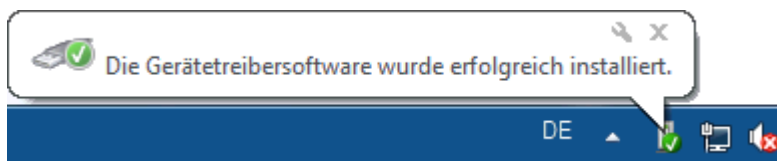
Nach diesem Schritt werden die Dateien installiert und die Verknüpfungen auf dem Computer eingerichtet.

Erster Start des Programms

Am Ende der Installation können Sie das Programm automatisch starten. Damit wird auf die Lizenz zugegriffen. Dazu muss entweder ein aktiver Lizenzserver im Netz bereit stehen oder der Lizenzstecker lokal am Rechner verfügbar sein.

Lizenzstecker einstecken

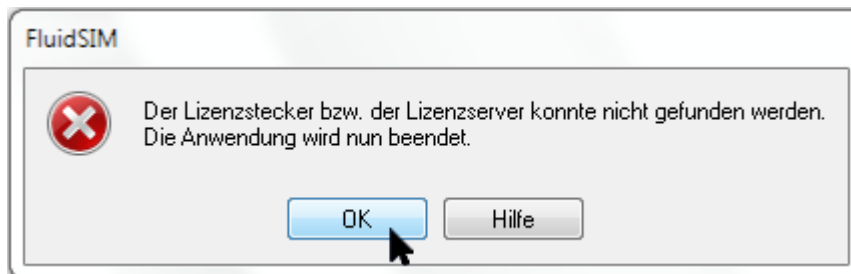
Wenn Sie einen Lizenzserver oder einen einzelnen Rechner installieren, stecken Sie jetzt bitte den Lizenzstecker ein.



Bei USB-Steckern wird Windows den Treiber einrichten. Wählen Sie – sofern nötig – die 'inf'-Datei aus dem Unterordner Ihrer Windowsinstallation. Die von Windows vorgeschlagene Suche im Internet ist erfolglos.

Fehler beim Lizenzzugriff

Das Programm kann nicht gestartet werden, wenn es nicht auf die Lizenz zugreifen kann. Versuchen Sie zunächst, das Programm erneut zu starten.



Bei Problemen lesen Sie bitte in den folgenden Kapiteln, wie Sie die Lizenzierung überprüfen und korrigieren können.

4 Installationsoptionen

4.1 Installation auf einem Netzlaufwerk

Wir empfehlen Ihnen die Installation der Programmdateien lokal auf den einzelnen Benutzerrechnern, da die Nutzung als Unterrichtsgruppe mit gemeinsamem Zugriff auf einen zentralen Programmordner im Netz zu Spitzenlasten führt, die ein leistungsstarkes Netzwerk voraussetzen und generell zu längeren Startzeiten führt.

Durch eine zentrale Installation haben Sie auch Vorteile. Sie müssen Updates nur noch auf dem zentralen Ordner durchführen und nicht auf jedem einzelnen Rechner. Die Programminstallation erfolgt dazu auf einem Netzlaufwerk, das Sie für die Benutzer nur zum Lesen freigeben müssen. Auf den Benutzerrechnern werden nur Treiber und Verweise installiert.

Auch die individuellen Arbeitsordner der Benutzer können Sie bei Bedarf individuell auf Netzlaufwerken einrichten ("Root mappings").

Jeder Nutzer benötigt seinen Arbeitsordner exklusiv.

Installation der Programme im Netz

Im ersten Schritt müssen Sie die Installation des Programms im Netz vornehmen. Diese läuft ab wie in Kapitel 3 beschrieben, lediglich der Programmordner muss gegenüber dem Vorgabewert verändert werden.

Die Benutzerrechner können erst installiert werden, wenn die zentrale Installation zur Verfügung steht. Bei der Installation wird darauf direkt Bezug genommen.

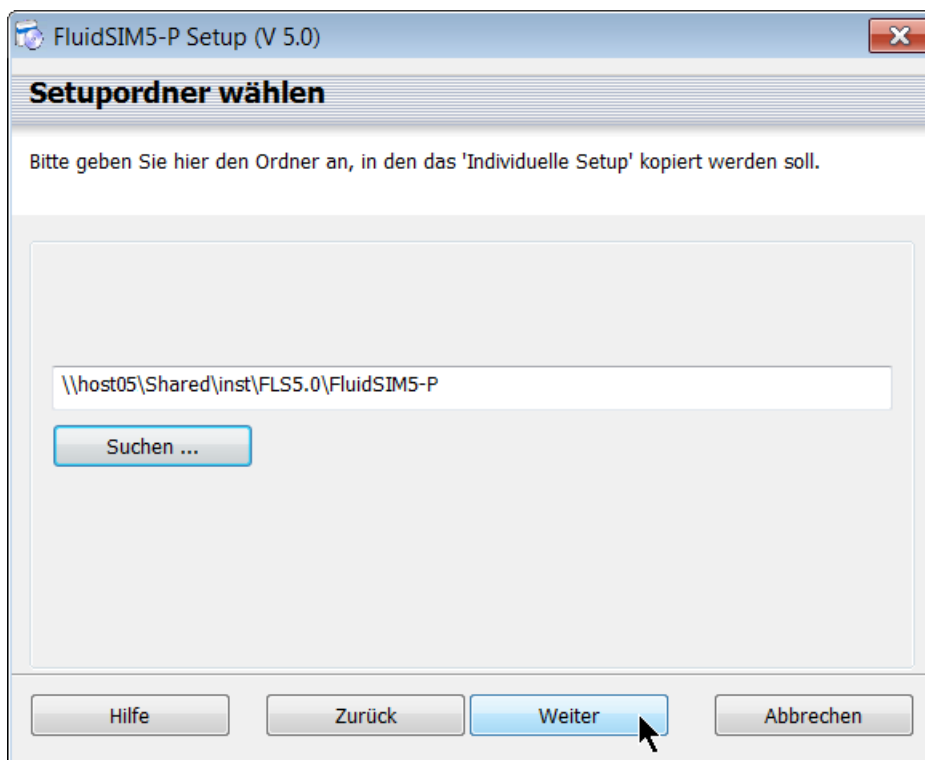
4.2 Individuelles Setup erstellen

Das 'individuelle Setup' ermöglicht Ihnen eine vereinfachte Installation der Benutzerrechner. Dort sind keine spezifischen Kenntnisse mehr erforderlich, allerdings muss dieser Prozess wegen der Treiberinstallation unter administrativen Rechten ausgeführt werden.

Wenn der Systemadministrator das 'individuelle Setup' anlegt, werden darin die angegebenen Parameter gespeichert. Damit wird auch der in größeren Netzen notwendige Pfad zum Lizenzserver bereits vorgegeben.

Daten des individuellen Setup

Das 'individuelle Setup' wird erstellt, wenn Sie im Startmenü der Installation die entsprechende Auswahl treffen. Dabei wird eine Kopie der Setupdateien und eine INI-Datei auf einem von Ihnen frei wählbaren Datenträger erzeugt. Darin sind alle Dialogeingaben gespeichert.



Installationsort

Die Installation der Programmdateien kann beim 'individuellen Setup' sowohl lokal oder auch als Verknüpfung auf eine vorhandene Installation auf einem Netzlaufwerk erfolgen. Der Treiber muss immer lokal installiert werden.

Auch die individuellen Arbeitsordner der Benutzer müssen Sie nicht unbedingt lokal anlegen, sondern können sie bei Bedarf individualisiert auf Netzlaufwerken einrichten.

Wichtig: Jeder Nutzer benötigt exklusiven Zugriff auf seinen Arbeitsordner.

Datei SETUP.INI

```
[SETUP]
INSTALLMODE=CODEMETER
DEFAULTDIRL=P:\Festo-Programme\FluidSIM5-P      Programmordner
WANT_FILES=N
DEFAULTDIRAPPDATA=H:\Data\FluidSIM-P          Nutzerdaten
WANT_WKLAN=Y
WKLANADR=10.11.12.1
AUTO_MODE=1
NOVIDEOS=Y
GLOBAL=1
```

Wir empfehlen Ihnen die Installation der Programmdateien lokal auf den einzelnen Benutzerrechnern, da die Nutzung als Unterrichtsgruppe mit gemeinsamem Zugriff auf einen zentralen Programmordner im Netz zu Spitzenlasten führt, die ein leistungsstarkes Netzwerk voraussetzen.

4.3 Installation der Benutzerrechner

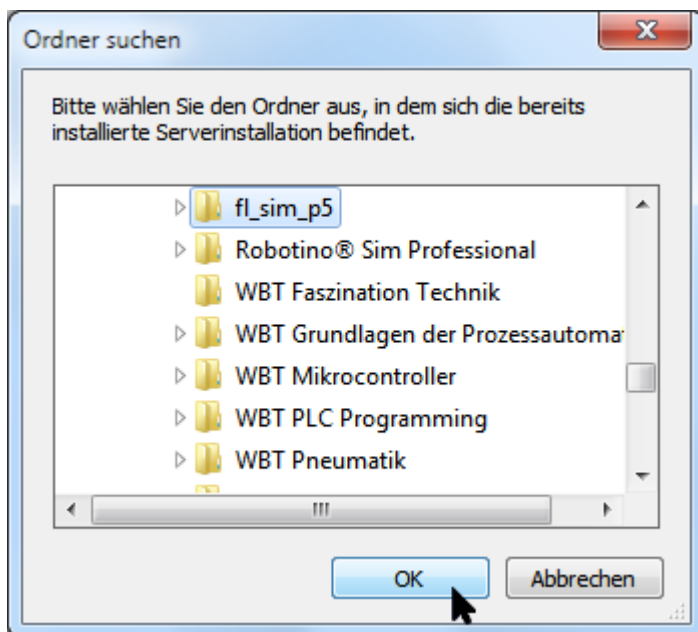
Die Installation der Benutzerrechner erfolgt über ein 'individuelles Setup' oder direkt von der CD. Sie kann aber auch über vorhandene Softwareverteilungssysteme oder durch "Klonen" eines Musterrechners realisiert werden. Für diese beiden Verfahren ist keine weitere Unterstützung verfügbar.

Individuelles Setup: Benutzer brauchen keine Vorkenntnisse

Wenn der Administrator ein 'individuelles Setup' erstellt hat, kann jeder Benutzer das Setup ohne Vorkenntnisse starten und die Installation problemlos durchführen. Allerdings sind wegen der Treiberinstallation erweiterte Rechte nötig. Der Benutzer startet dazu die Datei SETUP.EXE von dem Datenträger, auf dem das 'individuelle Setup' abgelegt ist.

Zugriff auf Installation im Netz

Wird bei der Installation die Auswahl "Netzwerkzugriff" gewählt, so werden außer dem Treiber keine Dateien, sondern nur Verknüpfungen installiert. Diese Installationsart ist aber nur möglich, wenn der Programmordner der Software im Netz bereits verfügbar ist.



5 Lizenzserver einrichten

Der Lizenzserver ist ein Dienst unter Windows bzw. Linux oder Mac auf einem beliebigen Rechner im Netzwerk, der nebenbei die Lizenzvergabe abwickelt. Natürlich ist ein Server für diese Aufgabe gut geeignet, da er ständig verfügbar ist und meist in gesicherter Umgebung steht.

Windows

Als Betriebssystem für den Lizenzserver können Sie jede freigegebene Windows-Version verwenden. Sie können den Lizenzserverdienst auch auf Arbeitsplatzrechnern installieren.

Linux / Mac

Für Mac- und Linuxrechner ist die Lizenzserversoftware nicht auf der CD enthalten. Die aktuelle Version ist in verschiedenen Varianten unter www.wibu.com/de im Internet verfügbar.

Voraussetzungen

Damit vernetzte PCs die Lizenzen nutzen können, muss

- der Lizenzstecker am Lizenzserver zwingend ständig verfügbar sein.
- der Lizenzserverprozess zur Laufzeit des Programms gestartet sein.
- der Lizenzserver für die Benutzerrechner ständig erreichbar sein.

5.1 Lizenzserver installieren

Der Lizenzserver wird auf Windowsrechnern über die gesonderte Auswahl im Startmenü der Installation eingerichtet. Diese Auswahl installiert auch den Treiber für den Lizenzstecker, falls dieser nicht bereits vorhanden ist. Dadurch wird der Lizenzserver als Dienst konfiguriert und gestartet.

Damit der Lizenzserver Lizenzen bereitstellen kann, muss der Lizenzstecker beim Start des Dienstes am Rechner verfügbar sein. Wenn der Lizenzserver den Stecker nicht gefunden hat, starten Sie bitte den Lizenzserverdienst neu, sobald der Lizenzstecker logisch vorhanden ist.

5.2 Lizenzkommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Lizenzserver und den Lizenznutzern wird über die TCP/UDP-Ports 22347 bis 22351 abgewickelt. Wir raten Ihnen dringend, diese Ports beizubehalten, da sonst leicht Inkonsistenzen entstehen, die die Lizenzierung verhindern.

Innerhalb des eigenen Subnetzes erfolgt die Lizenzkommunikation per "Broadcast", eine Adressierung kann dann entfallen.

TCP/IP-Adresse

Wird TCP/IP im segmentierten Netz verwendet, muss der Lizenzserver adressiert werden. Dazu kann entweder der Rechnername oder die feste TCP/IP-Adresse des Lizenzservers verwendet werden. Für das Verwenden eines Rechnernamens muss eine Namensauflösung verfügbar sein (z.B. WINS).

Diese Angabe wird auch beim Erstellen des 'individuellen Setups' eingetragen und wird dann während der Installation automatisch auf den Benutzerrechnern eingestellt. Dies stellt die Erreichbarkeit des Lizenzservers über alle Netzwerksegmente sicher.

Diese Einstellung kann über den CodeMeter WebAdmin (Einstellungen – Netzwerk) oder in der Systemsteuerung nachgeholt werden ('WibuKey' – 'Netzwerk').

WLAN / WAN / VPN

Der Lizenzzugriff ist nicht auf lokale Netzwerke begrenzt. Wichtig ist dazu aber eine stabile Netzwerkverbindung. Bei Funknetzwerken muss auf gute Signalstärke geachtet werden.

Sie können auch über feste oder spontane Fernzugriffe (Standleitungen oder VPN) auf den Lizenzserver zugreifen. Achten Sie dabei auf die Zugriffsberechtigungen im Netz, damit Sie die Kontrolle über Ihre Lizenzen behalten.

6 Der CodeMeter-Lizenzstecker

Ab der Version FluidSIM5 (ab 2013) liefert Festo Didactic für die Netzwerk-
lizenzierung den Lizenzstecker CodeMeter. Der CodeMeter verfügt über mehr
Funktionen und mehr Kapazität als der bisher verwendete WibuKey.

Die Software kann aber auch weiterhin mit einem aus einer Vorversion vorhandenen
WibuKey betrieben werden, wenn ein Update erfolgt.

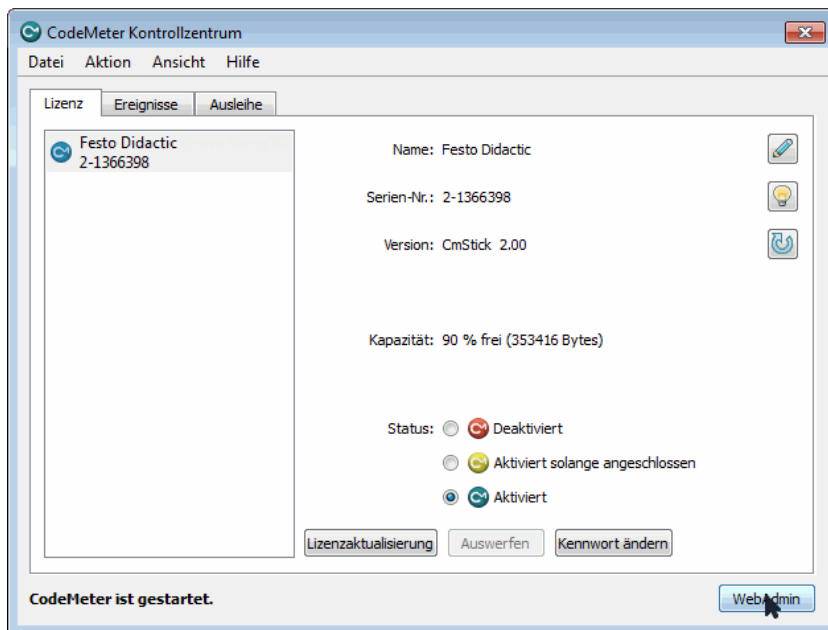


6.1 CodeMeter Control Center

Mit dem „CodeMeter Control Center“ können Sie die CodeMeter-Lizenzierung steuern.
Sie finden das CodeMeter Control Center im Programmmenü oder in der Schnellstart-
leiste.



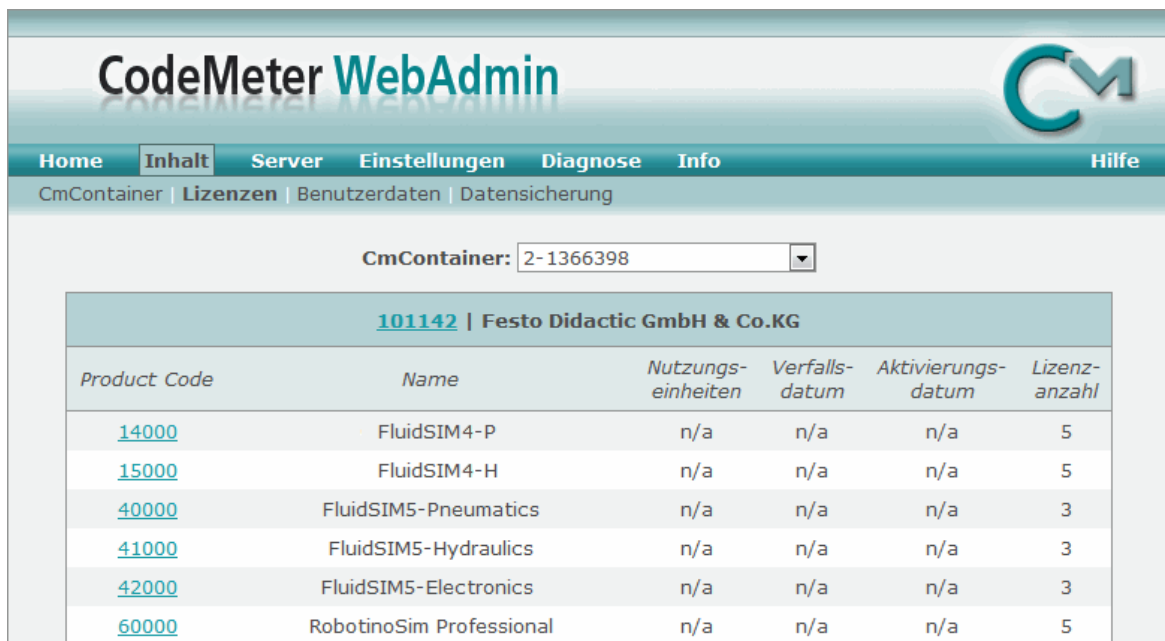
Die Funktionen des CodeMeter Control Center Dialogs erlauben, den Codemeterdienst - einschließlich der
Serverfunktion – zu Starten und zu Stoppen sowie die Protokollierung einschalten und damit die Abläufe der
Lizenzierung zu überwachen.



Alle weiteren Einstellungen werden über den von hier aufrufbaren 'WebAdmin' getätigt, eine
browserbasierte Bedienoberfläche.

6.2 WebAdmin zeigt die Lizenzanzahl

Der WebAdmin ist ein mächtiges Konfigurations- und Beobachtungswerkzeug, das eine Vielzahl von Einstellungen und Ansichten erlaubt.



The screenshot shows the CodeMeter WebAdmin interface. At the top, there is a navigation bar with tabs: Home, Inhalt, Server, Einstellungen, Diagnose, Info, and Hilfe. Below the navigation bar, there is a breadcrumb trail: CmContainer | **Lizenzen** | Benutzerdaten | Datensicherung. A dropdown menu shows 'CmContainer: 2-1366398'. Below this, a table displays the license information for container 101142 | Festo Didactic GmbH & Co.KG. The table has six columns: Product Code, Name, Nutzungseinheiten, Verfallsdatum, Aktivierungsdatum, and Lizenzanzahl. The data rows are as follows:

Product Code	Name	Nutzungseinheiten	Verfallsdatum	Aktivierungsdatum	Lizenzanzahl
14000	FluidSIM4-P	n/a	n/a	n/a	5
15000	FluidSIM4-H	n/a	n/a	n/a	5
40000	FluidSIM5-Pneumatics	n/a	n/a	n/a	3
41000	FluidSIM5-Hydraulics	n/a	n/a	n/a	3
42000	FluidSIM5-Electronics	n/a	n/a	n/a	3
60000	RobotinoSim Professional	n/a	n/a	n/a	5

Für jeden angeschlossenen CodeMeter zeigt die Ansicht „Inhalt – Lizenzen“ die verfügbare Anzahl der enthaltenen Lizenzen. Alle Lizenzen sind grundsätzlich Netzlizenzen.

Damit können Sie alle wesentlichen Daten verifizieren sowie die Lizenzserver- und Netzwerkeinstellungen vornehmen.

6.3 Ändern des CodeMeter-Lizenzsteckers

Der CodeMeter kann ohne Rücksenden und Zeitverzug direkt bei Ihnen, dem Lizenznehmer, durch Einlesen neuer Lizenzdaten verändert werden. Wenn Sie eine Lizenzenerweiterung oder einen Update bestellen, können Sie die entsprechenden Änderungen per Fernprogrammierung mit der neuen Lizenzdatei selbst direkt vornehmen.

Lizenzänderung vor Ort

Senden Sie daher den Lizenzstecker nur an Festo ein, wenn er ausdrücklich angefordert wird.

Fernprogrammieren via Email, Fax oder Telefon

Festo benötigt Lizenzdaten

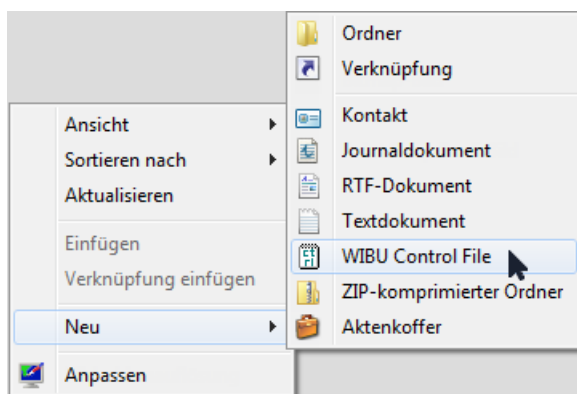
Für eine Lizenzänderung muss genau bekannt sein, welchen Lizenzstecker Sie besitzen. Senden Sie bei mit Ihrer Bestellung die Seriennummer Ihres Lizenzsteckers ein. Diese erhalten Sie entweder über die Seriennummer Ihres Softwarepakets aus dem Hilfemenü oder über das CodeMeter Control Center. Wenn Sie Zugriff auf den Lizenzstecker haben, können Sie die Seriennummer auch an der Gravur vorne am USB-Anschluss ablesen.

Die Daten auf dem Lizenzsteckeretikett sind nicht ausreichend!



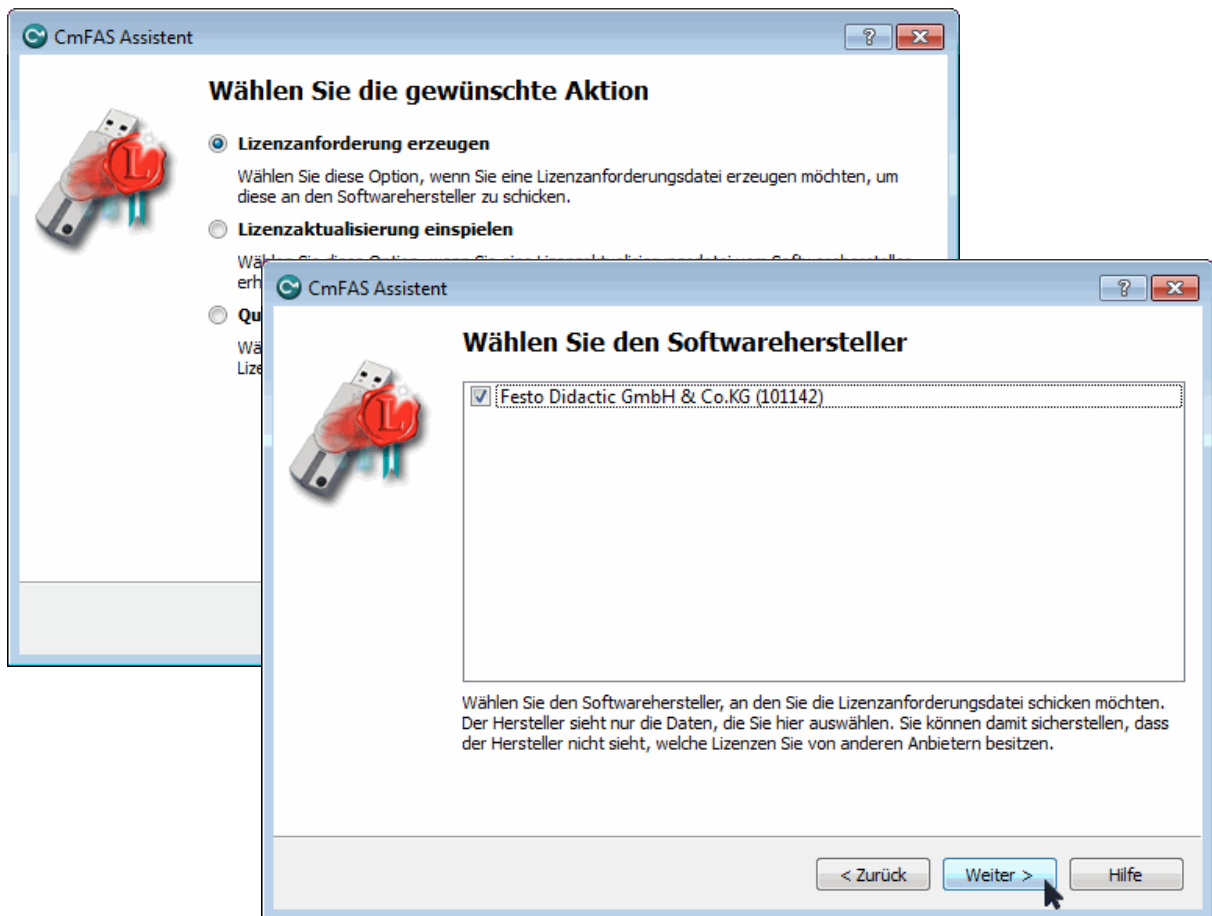
CodeMeter-Lizenzdatei erstellen

Sollten die Daten ausnahmsweise nicht archiviert sein, können Sie sie leicht an einem Windows-Rechner mit dem Lizenzstecker selbst erstellen.



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop oder den Explorer und erstellen Sie über 'Neu' einen 'WIBU Control File' vom Typ 'CmDongle Remote Programming Kontext Datei'. Achten Sie darauf, dass im folgenden Dialog der FirmCode 101142 (Festo Didactic) ausgewählt ist.

Sie können die Daten auch über das 'CodeMeter Control Center' erstellen.



Bitte achten Sie auch hier darauf, die Lizenzen von Festo Didactic auszuwählen, denn grundsätzlich kann der CodeMeter Lizenzen mehrerer Hersteller enthalten.

Lizenzdaten an Festo senden

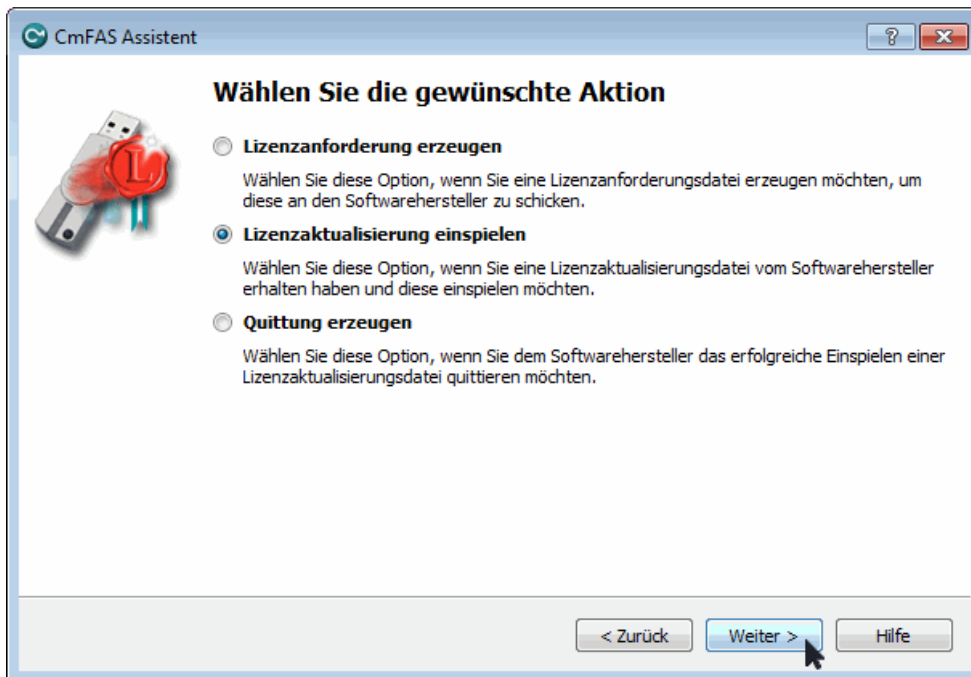
Senden Sie die so erzeugte 'WibuCmRaC'-Datei, wie mit Ihrem Kundenberater zuvor vereinbart, zusammen mit Ihrer Auftrags- und/oder Kundennummer an Festo Didactic mittels der Email-Adresse 'did@de.festo.com'.

Festo schickt neue Lizenzdaten

Sie erhalten als Antwort eine Lizenzdatei - meist als Anhang einer Email, mit der Sie die Lizenzänderung in wenigen Augenblicken selbst vornehmen können. Diese Datei kann jeden Lizenzstecker nur einmal verändern. Bei erneuter Anwendung erscheint eine Fehlermeldung.

CodeMeter-Lizenzdaten importieren

Diese Daten erhalten Sie oft als Anhang einer Email. Lösen Sie diesen Anhang vom Typ 'WibuCmRaU' und speichern Sie ihn temporär ab.



Öffnen Sie nun das CodeMeter Control Center und importieren Sie diese Aktualisierungsdatei.

Damit ist der Inhalt des CodeMeters wie gewünscht verändert und die Lizenzsituation angepasst. Prüfen Sie am Lizenzserver die Verfügbarkeit der neuen Lizenzen mit dem WebAdmin.

Lizenzlieferungen als 'Web-Ticket'

In bestimmten Fällen können Lizenzen auch ohne Bindung an einen definierten Lizenzstecker geliefert werden. Sie bekommen dann Ihre Zusatzlizenzen über einen alpha-numerischen Code, den Sie an der gleichzeitig bekannt gegebenen Internet-Adresse einlösen können. Dazu muss der Rechner mit dem CodeMeter mit dem Internet verbunden sein.

Detaillierte Hinweise erhalten Sie mit der Lieferung.

7 CodeMeter-Lizenzserver verwalten

Lizenzserver einschalten

Sie können jeden Rechner über den WebAdmin auch nachträglich als Lizenzserver konfigurieren. Setzen Sie dazu den Schalter unter 'Einstellungen – Server'.



7.1 Lizenznutzung verwalten

Unter 'Server – Cluster' können Sie im WebAdmin die aktuelle Lizenzsituation an Ihrem Lizenzserver prüfen.

The screenshot shows the 'Cluster' view in the CodeMeter WebAdmin interface, displaying network licenses for the cluster 'cde23864.de.festo.net'. The table below shows the license details:

Product Code	Name	Feature Map	Lizenzen	Status					
				User Limit	No User Limit	Exklusiv	Shared	Frei	
101142 Festo Didactic GmbH & Co.KG									
40000	FluidSIM5-Pneumatics	0x1	3	0 (-)	0	0	0	3	Details
41000	FluidSIM5-Hydraulics	0x1	3	1 (-)	0	0	0	2	Details
42000	FluidSIM5-Electronics	0x1	3	0 (-)	0	0	0	3	Details

Mit der Auswahl Details sehen Sie, welche Anwender die Lizenzen gerade nutzen.

In der WebAdmin-Ansicht 'Server - Cluster – Details' sehen Sie alle aktiven Nutzersitzungen.

Blockierte Lizenzen freigeben

CodeMeter WebAdmin

Home Inhalt **Server** Einstellungen Diagnose Info Hilfe

Cluster | Benutzer

Lizenz Details CmContainer 2-1366398

Eintrag	101142 : 40000 (0x1)
Frei	2
Summe	3

ID	Client	Client Prozess ID	Anwendungs Information	Zugriffsmodus	Erster Zugriff	Letzter Zugriff	Ablaufzeit	Aktion
183	10.107.0.208 (Festo)	0		User Limit	2013-07-02 8:28:17	2013-07-02 8:29:36		Löschen

Stand 02.Jul.2013 8:29:41

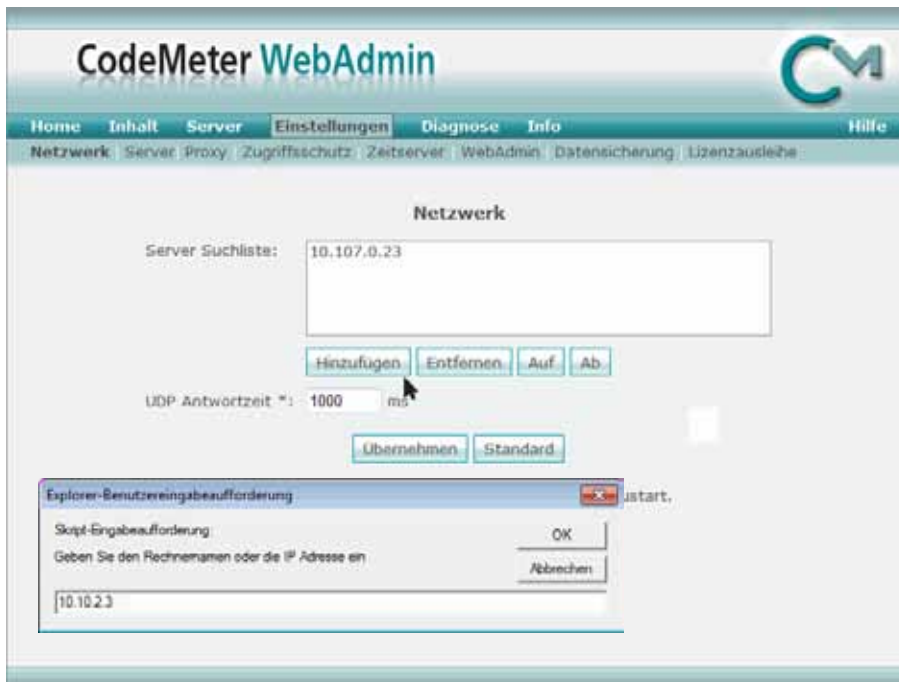
Wenn Sie feststellen, dass ein Nutzer unberechtigt zugreift oder nicht mehr aktiv ist, können Sie diese Sitzung löschen.

Eine so beendete Sitzung stürzt nicht ab, sondern gibt dem Nutzer noch Gelegenheit zum Speichern der Ergebnisse.

7.2 Lizenzzugriff bei mehreren Subnetzen

Größere Netzwerke sind in mehrere Subnetze unterteilt. Da die Lizenzkommunikation per Broadcast nicht über Netzsegmentgrenzen hinweg stattfinden kann, muss der Lizenzserver per Adressierung gezielt angesprochen werden. Diese Adresse wird meist während der Installation eingestellt. Mit dem „Individuellen Setup“ (Kapitel 4.2) kann das vor der Installation zentral erfolgen.

Die Änderung kann auch nachgeholt werden. Nutzen Sie dazu am Anwenderrechner im WebAdmin die Ansicht Einstellungen – Netzwerk, wählen Sie „Hinzufügen“

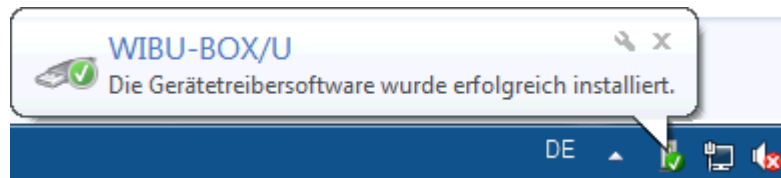


und geben Sie im Eingabedialog die Adresse ein.

8 Der WibuKey-Lizenzstecker

Damit der USB-Lizenzstecker unter Windows korrekt erkannt wird, ist es notwendig, dass zuvor der passende Treiber korrekt installiert ist. Dies findet zu Beginn jeder Softwareinstallation automatisch statt. Bitte stecken Sie daher den Lizenzstecker erst ein, wenn der Treiber installiert ist und Sie dort dazu aufgefordert werden!

Wählen Sie während der automatischen Erkennung bei Bedarf die 'inf'-Datei aus dem Windowsordner aus.



Über Start → Einstellungen → Systemsteuerung erreichen Sie in der klassischen Ansicht das Treiberkonfigurationsfenster für den Lizenzstecker (WibuKey). Damit können Sie nicht nur den Inhalt des Lizenzsteckers sehen, sondern alle Einstellungen zur Lizenzanbindung der Anwendungen überprüfen und korrigieren.

Erweiterte Ansichten: Expertenmodus

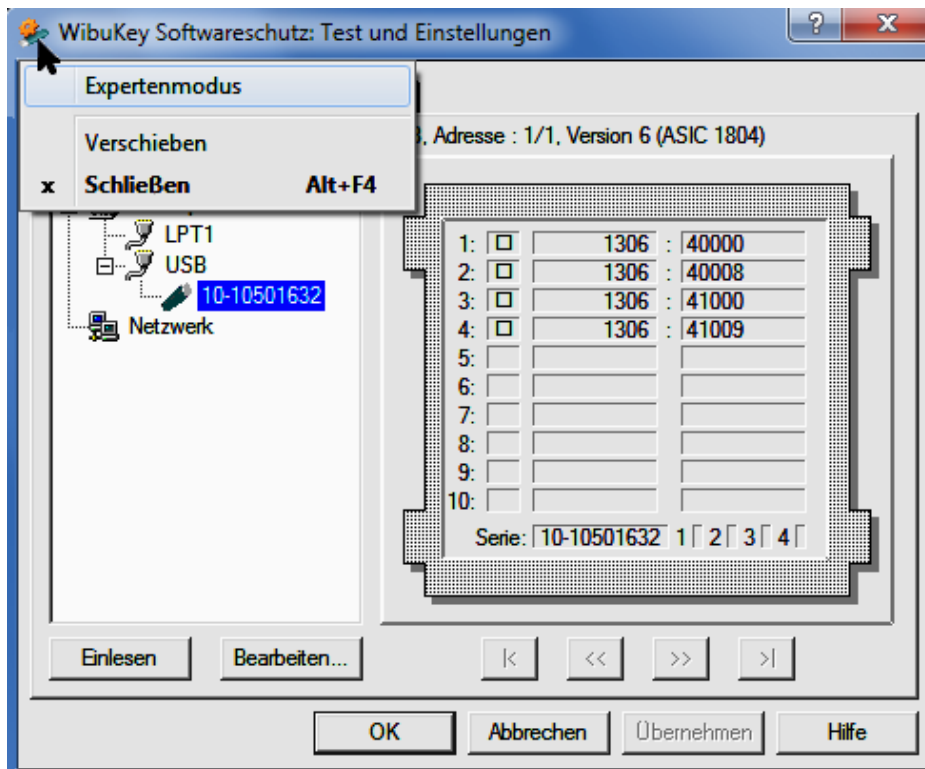
Im Treiberdialog sind – zur Verbesserung der Übersicht – einige Ansichten ausgeblendet. Diese können aber über den ‘Expertenmodus’ mit einem Klick auf das Icon in der linken oberen Ecke eingeblendet werden.

Lizenzänderung vor Ort

Wenn Sie bei Festo Didactic eine Lizenzänderung oder -erweiterung bestellen, können Sie auch die Lizenzierung ändern (s. 8.2).

Senden Sie daher den Lizenzstecker nur an Festo ein, wenn er angefordert wird.

8.1 Inhalt des WibuKey-Lizenzsteckers



Lizenzanzahl

Die Lizenzierung können Sie in der rechten Spalte erkennen. Jede Anwendung besitzt eine eigene Softwarenummer. Diese bildet die Tausenderstellen des Eintrags. Die Lizenzanzahl wird durch die Differenz zum nachfolgenden Eintrag mit gleicher Softwarenummer bestimmt.

Beispiel

FluidSIM5® Pneumatik besitzt die Softwarenummer 40. Damit lautet der erste Lizenzcode '40000'. Folgt darauf der Eintrag '40008', so ist dieses Paar auf dem Stecker '10-10501632' der Eintrag für 8 Lizenzen. Das zweite Wertepaar zeigt 9 Lizenzen FluidSIM5®-Hydraulik.

8.2 Verändern des WibuKey-Lizenzsteckers

Der WIBU-Key kann ohne Rücksenden und Zeitverzug direkt bei Ihnen, dem Lizenznehmer, durch Einlesen neuer Lizenzdaten verändert werden. Wenn Sie eine Lizenzenerweiterung oder einen Update bestellen, können Sie die entsprechenden Änderungen im Lizenzstecker per Fernprogrammierung mit der neuen Lizenzdatei selbst direkt vornehmen.

Fernprogrammieren via Email, Fax oder Telefon

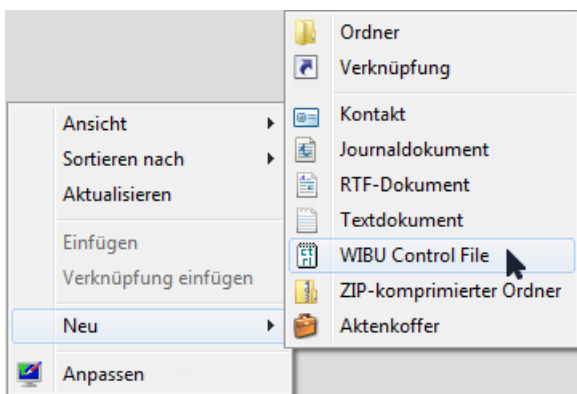
Festo erhält Lizenzdaten

Für eine Lizenzänderung muss genau bekannt sein, welchen Lizenzstecker Sie besitzen. Senden Sie bei mit Ihrer Bestellung die Seriennummer Ihres Lizenzsteckers ein. Diese erhalten Sie entweder über die Seriennummer Ihres Softwarepakets aus dem Hilfemenü oder über den WIBU-Treiberdialog aus der Systemsteuerung.

Die Daten auf dem Lizenzsteckeretikett sind nicht ausreichend!

WibuKey-Lizenzdatei erstellen

Sollten die Daten ausnahmsweise nicht vorliegen, können Sie sie leicht mit dem Lizenzstecker an einem Windows-Rechner selbst erstellen.



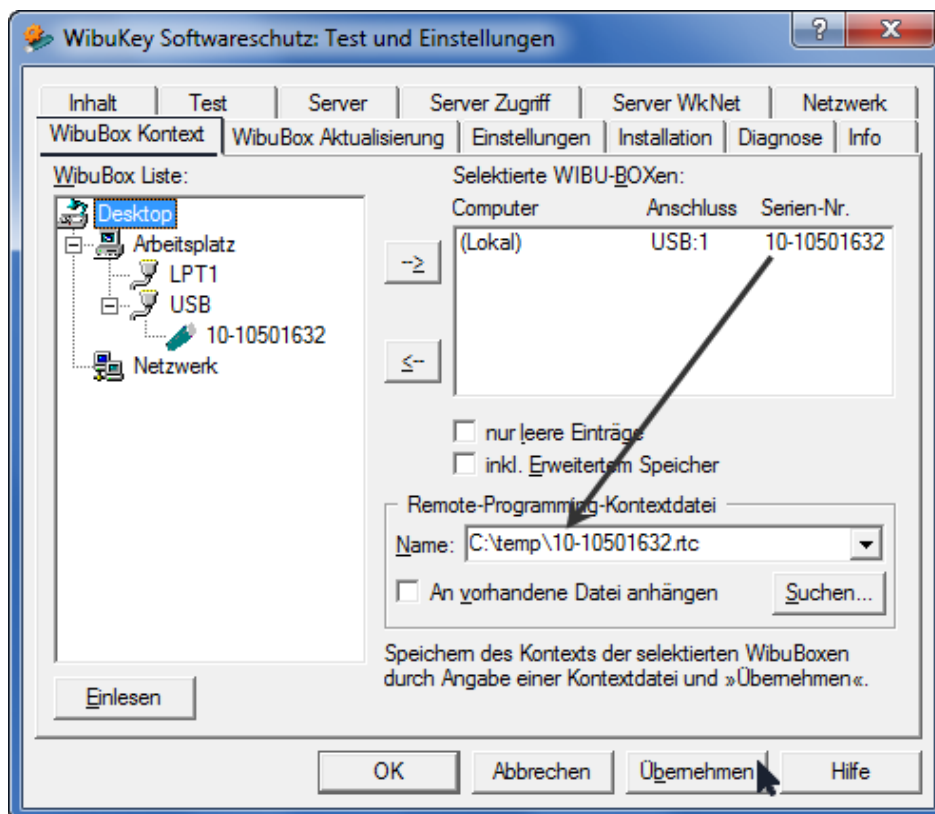
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop oder den Explorer und erstellen Sie über 'Neu' einen 'WIBU Control File' vom Typ 'WIBU-Box Remote Programming Context'.

Senden Sie die so ent-standene Datei unter Angabe Ihrer Auftrags- und/oder Kundennummer über die Email-Adresse 'did@de.festo.com' an Festo Didactic.

Sollte diese Vorgehensweise nicht möglich sein, ist der Treiber für den WibuKey wahrscheinlich veraltet, Sie sollen die Version aktualisieren.

In jedem Fall können Sie die Lizenzänderung über den Dialog in der Systemsteuerung vornehmen, ggf. müssen Sie dazu den 'Expertenmodus' einschalten (siehe Kapitelbeginn).

WibuKey-Lizenzdaten erstellen (Expertenmodus)



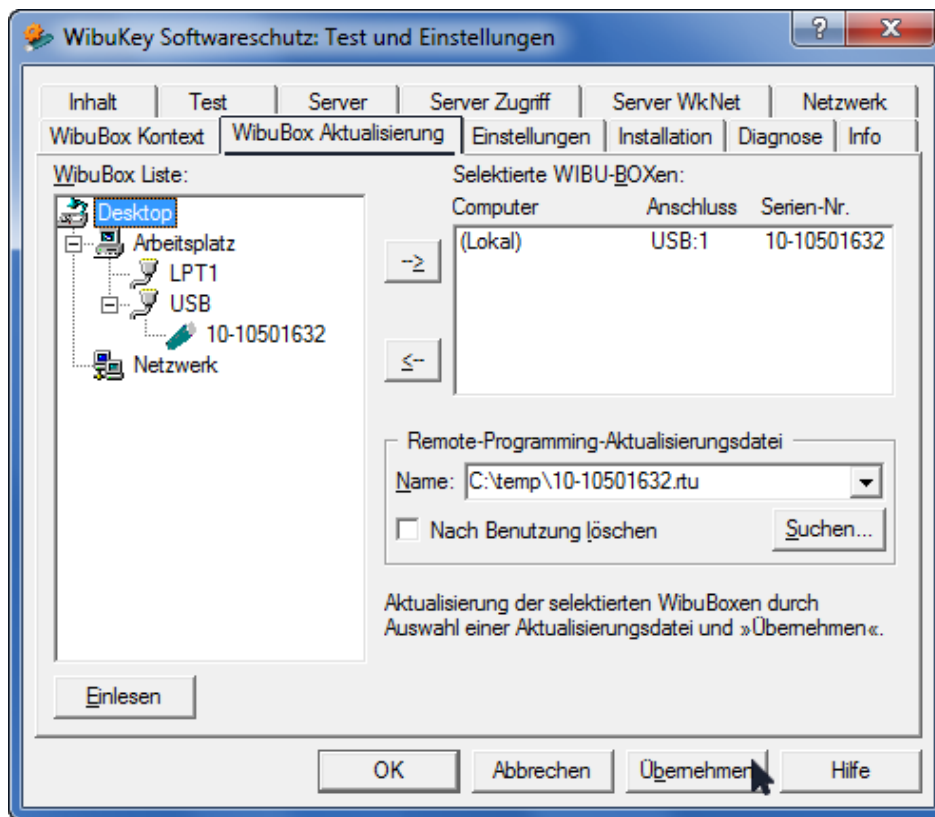
Erstellen Sie über die Ansicht 'WibuBox Kontext' eine WIBU-Key-Kontextdatei (Inhaltsdatei mit Ihren Lizenzdaten).

Tragen Sie dazu die Lizenzsteckernummer als Dateiname ein und klicken Sie auf 'Übernehmen'. Senden Sie die so entstandene Datei *.RTC oder *.WBC, wie mit Ihrem Kundenberater zuvor vereinbart, am besten per Email zusammen mit Ihrer Auftrags- oder Kundennummer an Festo Didactic ein (did@de.festo.com).

Sie erhalten als Antwort eine Lizenzdatei, mit der Sie die Lizenzänderung in wenigen Augenblicken selbst vornehmen können. Diese Datei kann jeden Lizenzstecker nur einmal verändern. Bei erneuter Anwendung erscheint eine Fehlermeldung.

WibuKey-Lizenzdaten importieren

Sie erhalten die Daten meist als Anhang einer Email. Lösen Sie diesen Anhang und speichern Sie ihn temporär ab. Klicken Sie danach doppelt auf diese "RTU"-Datei.



Wenn diese Methode nicht möglich ist, öffnen Sie bitte in der Windows-Systemsteuerung den WibuKey-Dialog. Geben Sie nun unter 'WIBU-BOX-Aktualisierung' im Feld 'Aktualisierungsdatei' die RTU-Datei an und bestätigen mit 'Übernehmen'. Dazu müssen Sie den 'Expertenmodus' einschalten (siehe Kapitelbeginn). Damit wird der Inhalt des WibuKey wie gewünscht verändert und die Lizenzsituation angepasst. Die neuen Lizenzen stehen Ihnen nach dem Neustart des Lizenzservers (Dienst) sofort zur Verfügung. Prüfen Sie danach am Lizenzserver die Verfügbarkeit der neuen Lizenzen mit dem WibuKey-Netzwerkmonitor. Er wird automatisch am Lizenzserverrechner installiert (siehe auch Kapitel 9).

Bitte beachten Sie: Die Änderung des Lizenzsteckers ist nur möglich, wenn auf diesen direkt oder über TCP/IP zugegriffen wird.

Lizenzen zusammenfassen

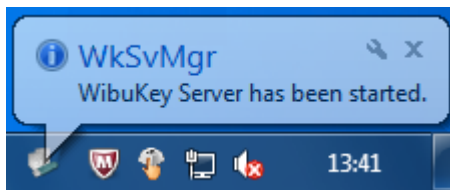
Mit verschiedenen Programmen von Festo Didactic haben Sie möglicherweise mehrere Lizenzstecker erhalten. Wenn Sie die Anzahl der Stecker an Ihrem Lizenzserver reduzieren wollen, können Sie in Abstimmung mit Festo Didactic Deutschland alle Lizenzen auf einen Stecker zusammengefasst werden (siehe oben: Verändern des Lizenzsteckers). Die restlichen Stecker sind danach leer. Ein WibuKey-Lizenzstecker kann grundsätzlich fünf Mehrfachlizenzen oder zehn Einzellizenzen enthalten. Die transparenten USB-Stecker ab der Seriennummer 8-10000000 können unbegrenzt Lizenzen aufnehmen.

9 WibuKey-Lizenzserver verwalten

9.1 WibuKey-Lizenzserver konfigurieren

Sie können einen Lizenzserver auch nachträglich konfigurieren. Die einzige Voraussetzung: Der WibuKey-Treiber muss installiert sein – wie weiter vorne beschrieben.

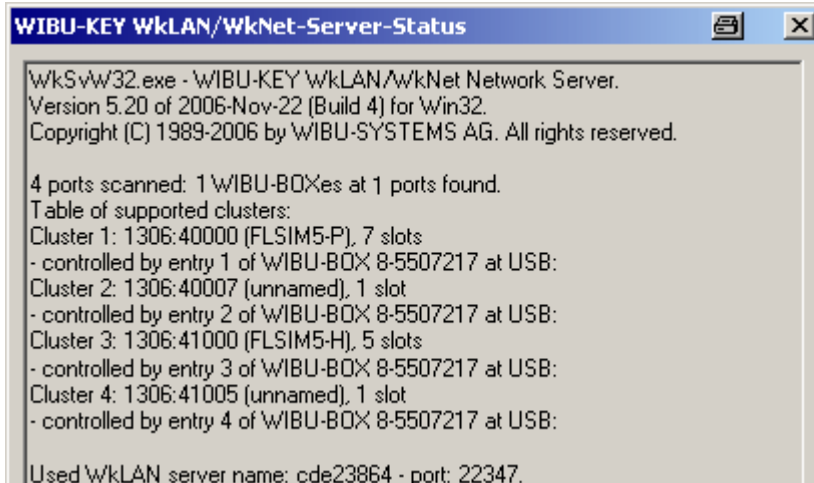
Danach finden Sie im Programme-Menü unter dem Eintrag WibuKey den 'Netzwerkserver'. Der Start dieses Programms öffnet das Icon Lizenzmanager im Icontray bei der Uhr. Ein Klick darauf mit der rechten Maustaste öffnet das Kontextmenü. Hier finden Sie die Option, den Lizenzserver zu starten und als Dienst zu etablieren.



Wir empfehlen sehr, den Lizenzserver als Dienst zu betreiben, da er dann wesentlich besser verfügbar ist. So muss z.B. am Rechner kein Benutzer angemeldet sein, um den Dienst zu nutzen.

WibuKey-Lizenzserverstatus

Mit dem Kontextmenü des Lizenzservers können Sie auch den Lizenzserverstatus prüfen. Diese zentrale Anzeige liefert Ihnen alle Daten über den Zustand des Lizenzservers. Besonders wichtig sind die ersten fünf Zeilen. Hier sehen Sie, wie viele Lizenzstecker der Lizenzserver bei seinem Start gefunden hat.



Dies ist sehr wichtig, da nur beim Start nach Lizenzsteckern gesucht wird. Wenn hier kein Stecker angezeigt wird, starten Sie den Lizenzserverdienst einmal neu.

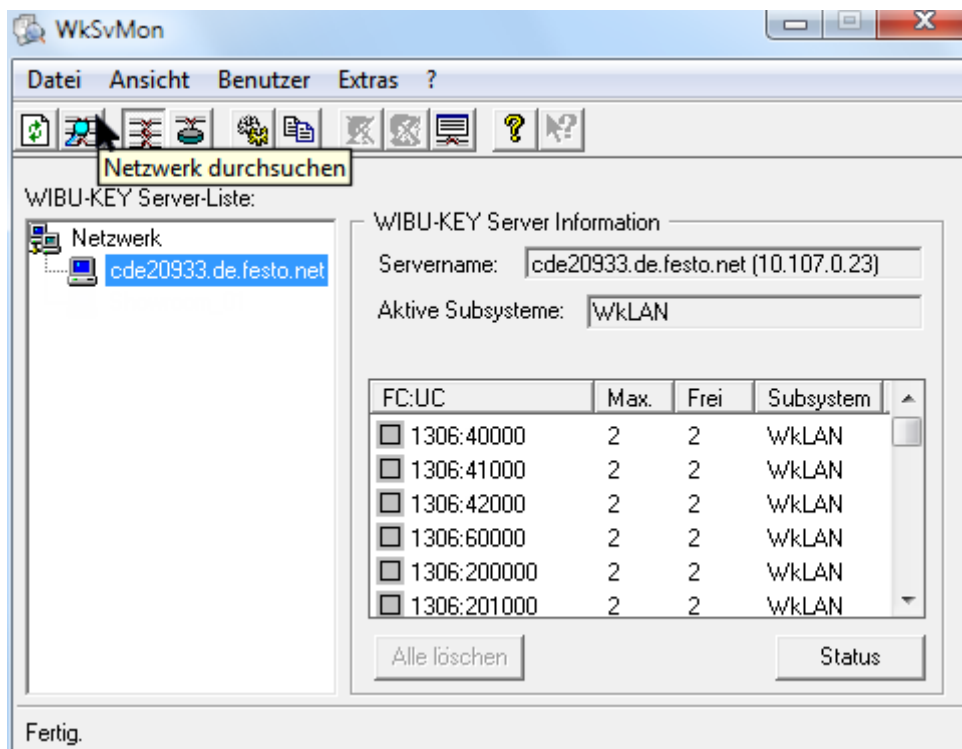
9.2 Lizenzverwaltung mit dem WibuKey-Lizenzmonitor

Sie haben jederzeit die Kontrolle über die Anzahl der insgesamt verfügbaren und der gerade belegten Lizenzen.

Der Netzwerklizenzmonitor (WkSvMon.exe) ist auf dem WibuKey-Lizenzserver installiert. Sie können ihn über „WibuKey-“ im Startmenü aufrufen. Damit können Sie während der Laufzeit einen Überblick über die aktiven Lizenzen erhalten. Beachten Sie, dass Sie am Monitor zuerst das ‘Netzwerk durchsuchen’ müssen.

Der WibuKey-Lizenzmonitor findet alle von diesem Punkt aus sichtbaren Lizenzserver im Netzwerk und die daran verfügbaren Lizenzen. Damit können Sie an jedem Rechner die Lizenzverbindung und den Status des Lizenzservers überprüfen.

Serveransicht: Liste der WibuKey-Lizenzen

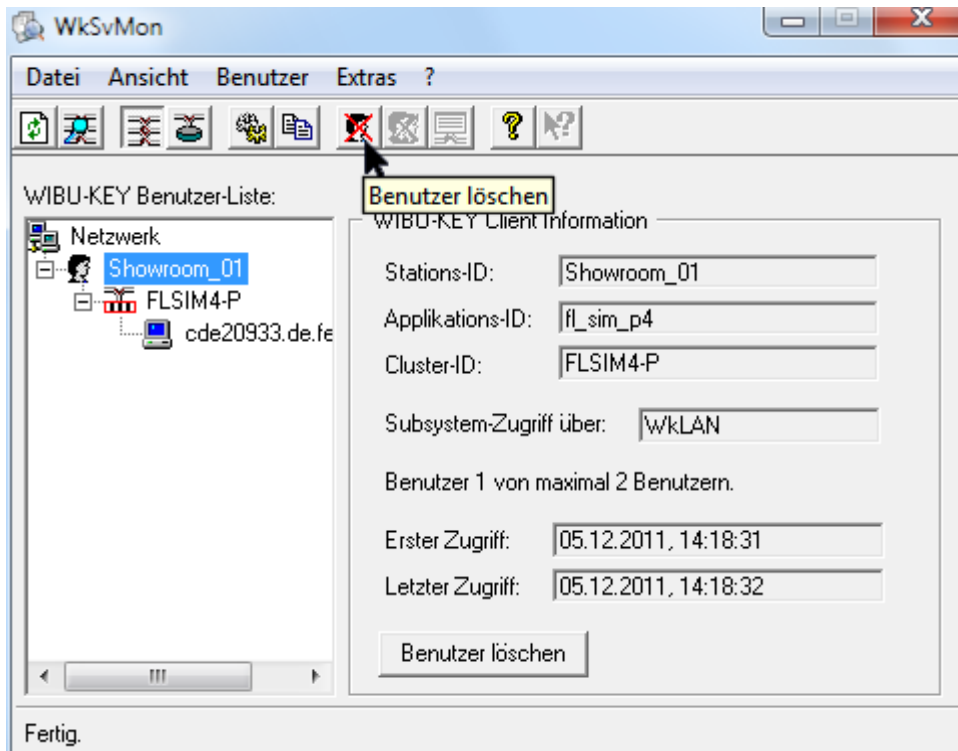


Sie können dieses Monitorprogramm auch kopieren und von einem Netzlaufwerk oder mobilen Datenträger an jedem Rechner mit installiertem Treiber aufrufen (WkSvMon.exe mit WkSvMon.lde).

Blockierte WibuKey-Lizenzen freigeben

Mit dem Lizenzmonitor können Sie auch Zugriffe unerwünschter Nutzer beenden oder „hängende“ Lizenzen wieder freigeben. Dies kann vorkommen, wenn ein PC blockiert („abstürzt“).

Schalten Sie dazu in die 'Benutzeransicht'. Hier können Sie jede Lizenzverbindung lösen.



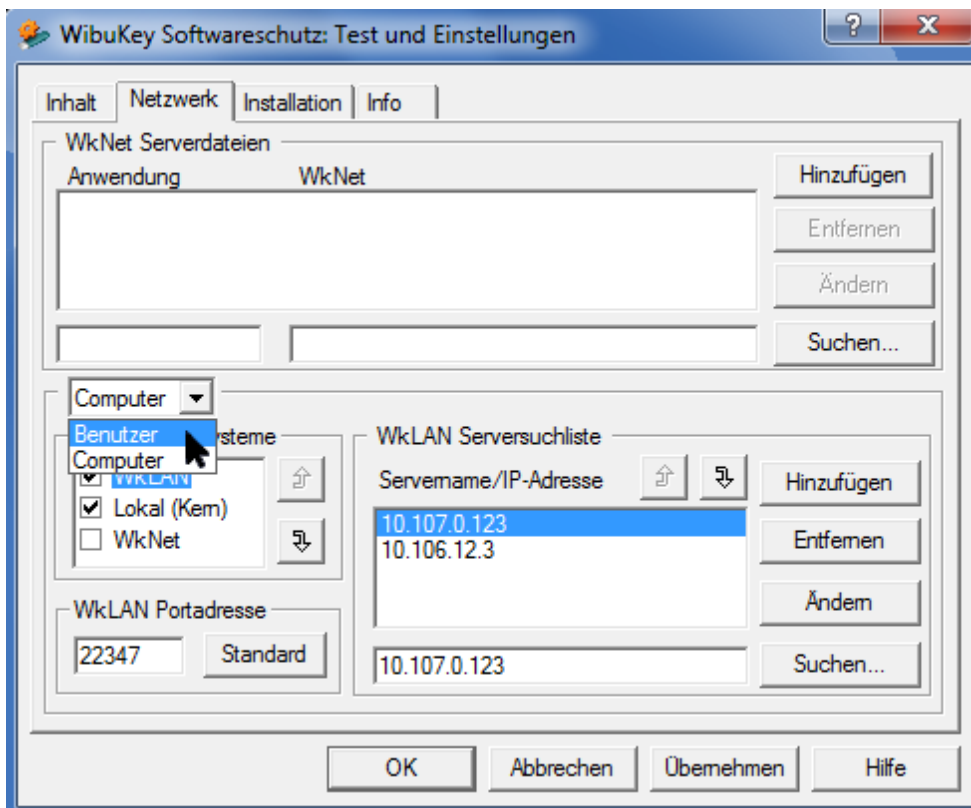
Schüler ohne Lizenzmonitor

Genau diese Eigenschaft spricht dagegen, den Monitor auch auf Schülerrechnern zu installieren.

9.3 Lizenzzugriff bei mehreren Subnetzen

Größere Netzwerke sind in mehrere Subnetze unterteilt. Da die Lizenzkommunikation per Broadcast nicht über Netzsegmentgrenzen hinweg stattfinden kann, muss der Lizenzserver per Adressierung gezielt angesprochen werden. Diese Adresse wird meist während der Installation eingestellt. Mit dem „Individuellen Setup“ (Kapitel 4.2) kann das vor der Installation zentral erfolgen.

Die Änderung kann auch manuell nachgeholt werden. Nutzen Sie dazu im WibuKey-Dialog in der Systemsteuerung die Ansicht „Netzwerk“. Geben Sie in der Eingabezeile ganz unten rechts die Adresse ein und wählen Sie „Hinzufügen“.



Achten Sie darauf, dass die Einstellungen immer in beiden Ebenen des Dialogs durchgeführt werden, indem Sie den Umschalter 'Benutzer/Computer' über dem Feld 'Subsysteme' betätigen.

Speichern Sie abschließend die Eingaben, indem Sie auf 'Übernehmen' drücken oder mit 'OK' abschließen.

10 Anhang

Wert des Lizenzsteckers

Der Lizenzstecker enthält den gesamten Wert Ihrer Software.

Ein Verlust dieses Steckers ist immer sehr teuer, denn es ist nicht nur ein leerer Stecker zu ersetzen, sondern auch die enthaltenen Lizenzen.

Bitte achten Sie daher immer sorgfältig auf Ihren Lizenzstecker und sichern sie ihn, wenn die Möglichkeit besteht, dass er unbefugt entfernt wird. Das vorhandene Loch lässt sich gut zu Sicherungsmaßnahmen verwenden.

10.1 Installation von USB-Stick oder Netzlaufwerk

Falls Ihnen zur Installation kein CD-Laufwerk zur Verfügung steht, können Sie die Installation auch von einem USB-Stick aus durchführen. Kopieren Sie die Dateien der CD einschließlich aller Unterordner den neuen Datenträger. Die Installation kann dann ohne Einschränkung durchgeführt werden. Bei Netzwerkclients installieren Sie bevorzugt über das 'individuelle Setup'.

Bei Medien-Lese Fehlern kann es hilfreich sein, die Setupdateien über ein Netzlaufwerk auf den betroffenen PC zu kopieren.

10.2 Virtuelle Lizenzserver

Immer öfter werden Lizenzserver auf virtuellen Rechner eingerichtet. Hier ist kein physikalischer USB-Port verfügbar. Der Lizenzstecker kann aber auch über virtuelle USB-Ports angeschlossen werden. Diese können entweder von anderen Rechnern „geshared“ werden oder über USB-Portserver bereitgestellt werden („USB over LAN“). Bei der Beschaffung solcher Geräte muss darauf geachtet werden, dass sie den Betrieb eines Dongle unterstützen. Bei Bedarf können Sie von Festo Didactic Deutschland Hinweise zu solchen Geräten anfordern.

Lizenzen zusammenfassen

Mit verschiedenen Programmen von Festo Didactic haben Sie möglicherweise mehrere Lizenzstecker erhalten. Wenn Sie die Anzahl der Stecker an Ihrem Lizenzserver reduzieren wollen, können Sie in Abstimmung mit Festo Didactic Deutschland alle Lizenzen auf einen Stecker zusammengefasst werden (siehe oben: Verändern des Lizenzsteckers). Die restlichen Stecker sind danach leer.

10.3 Lizenzierungsprobleme CodeMeter

Bitte prüfen Sie nach, ob bei Netzwerklicenzzugriff auf allen beteiligten Rechnern der CodeMeter-Treiber installiert ist. Der Rechner, der den CodeMeter enthält, muss zudem als Lizenzserver konfiguriert sein, wie es oben beschrieben ist. Bei dieser Einstellung kann ein Neustart des CodeMeter-Diensts erforderlich sein, der ggf. administrative Rechte erfordert.

Analyse mit CmDust

Sollten mit Ihrer CodeMeter-Lizenzierung Probleme auftreten, führen Sie bitte auf allen beteiligten Rechnern im Programmmenü unter CodeMeter – Tools das Analyseprogramm CmDust aus.

Damit generieren Sie auf dem Desktop die Datei 'CmDust-Result.log'.

Sie enthält alle relevanten Daten zur Installation und zum Betrieb dieser Lizenzierung.

Neben generellen Informationen zu Ihrem Rechner (Hardware / Windows) werden auch alle für den Betrieb des CodeMeters nötigen Daten erfasst sowie ein Log der letzten Aktionengeschrieben.

In der Datei sind keine persönlichen Daten gespeichert, lediglich Benutzer- und Rechnernamen.

Es steht Ihnen frei, diese zu anonymisieren. Verwenden Sie dabei bitte für jeden Rechner und Nutzer verschiedene Kennungen.

Senden Sie diese Dateien mit Benennung der erzeugenden Rechner an das Postfach 'did@de.festo.com' und verwenden Sie den Betreff „Software-Hotline CodeMeter“. Beschreiben Sie dabei, welche Störung bei Ihnen auftritt, ob Fehlermeldungen angezeigt werden und was diese aussagen.

10.4 Checkliste zu WibuKey-Lizenzierungsproblemen

Netzwerklicenzierung nicht aktiv

In manchen Fällen kommt es vor, dass Sie nach der Installation nicht sofort auf die Lizenzen zugreifen können.

Überprüfen Sie dann folgende Punkte:

- Wird der eingesteckte Lizenzstecker erkannt?
Ist er im Gerätemanager ohne Sonderkennung vorhanden?
- Ist der Lizenzserver aktiv, erscheint dort das Icon? Klicken Sie mit der Maus rechts darauf und überprüfen Sie den 'Status' ('slots').
Wurde der Stecker vom Server gefunden?
- Besteht Netzzugriff auf den Lizenzserver? Sind Lizenzen frei?
Starten Sie den Lizenzmonitor am Server und am Client(s. Kapitel 9).
- Ist am Benutzerrechner im Wibu-Treiber-Dialog (Ansicht Netzwerk) die IP-Adresse des Lizenzservers korrekt eingetragen?
Am Lizenzserver soll hier 127.0.0.1 eingetragen sein und das 'Subsystem lokal' muss inaktiv sein.
- Ist bei einem Client versehentlich ein Lizenzserver eingerichtet und der Lizenzserverpfad auf 127.0.0.1 gesetzt? Entfernen Sie diesen Eintrag am Client unbedingt, sonst kann keine Lizenz im Netzwerk gefunden werden.

Wenden Sie sich an die Hotline von Festo Didactic, wenn Sie Fragen zur Lizenzierung haben. Sie können sie unter 0(049) 711 3467 0 erreichen oder über Email unter "did@de.festo.com". Geben Sie bei Emails den Betreff "Software-Hotline Netzwerklicenzierung" an.